

Protokoll

der 28. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Solothurn vom **22. Mai 2025, 18.30 – 19.30 Uhr** – Baslerstrasse 44 4600 Olten

Anwesende	Dr. iur. Arthur Haefliger Nancy Savoldelli Sonja Brugger Hubert Bläsi	Präsident/Vorsitz Vizepräsidentin Vorstandsmitglied Vorstandsmitglied
	Dr. iur. Ursina Pally-Hofmann Kim Schweri	Co-Geschäftsleiterin Co-Geschäftsleiterin
Gäste	Mitarbeiter:innen Freiwillige Mitglieder Marzio Medici	SRK Kanton Solothurn SRK Kanton Solothurn SRK Kanton Solothurn RKR-Mitglied
Revisor	Miriam Weyermann Andrea Flury	Gribi&Partner AG Gribi&Partner AG
Entschuldigt	Alexandra D. Kämpf, Finanzdelegie Franz Gamper, Vorstandsmitglied Gäste aus Politik und Wirtschaft Vertreter:innen diverser Verbände und Partnerinstitutionen	
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 20243. Jahresbericht 20244. Jahresrechnung 20245. Decharge des Vorstands6. Budget 20257. Festlegung der Mitgliederbeiträge 20258. Wahl der Revisionsstelle9. Anträge der Mitglieder10. Ausblick11. Varia	



Geschäftsstelle

Ringstrasse 17 + 4600 Olten + T 062 207 02 44 + info.olten@srk-solothurn.ch + www.srk-solothurn.ch

1. Begrüssung

Der Präsident, Dr. Arthur Häfliger, begrüsst die Anwesenden zur heutigen Mitgliederversammlung. Er begrüsst namentlich die folgenden Gäste:

- Herr Marzio Medici, Mitglied des Rotkreuzrates
- Frau Miriam Weyermann und Frau Andrea Fluri, Revisionsstelle Gribi&Partner AG

Entschuldigungen:

- Es sind diverse Entschuldigungen eingegangen. Namentlich erwähnt werden das Vorstandsmitglied Franz Gamper sowie die Finanzdelegierte Alexandra Kämpf.

Die Traktandenliste wurde versendet. Auf Nachfrage des Präsidenten werden keine Änderungswünsche geäussert, weshalb die Traktandenliste als genehmigt gilt.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2024

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2024

Der schriftliche Jahresbericht liegt auf und er ist auf Website publiziert. Dort sind alle Fakten und Zahlen verfügbar. Das Wort wird vom Präsidenten an Kim Schveri übergeben. Diese zeigt anhand von einigen Kennzahlen, wie sich unsere Dienstleistungen und der Personalbestand sowie die Anzahl Freiwilliger im Jahr 2024 entwickelt haben.

Dann folgen zwei Vorträge von Bereichsleitenden, die von Kim Schveri anmoderiert werden.

Tanya Zimmermann, Bereichsleiterin Ergotherapie, hält einen kurzen Vortrag zum Thema Ergotherapie für die psychische Gesundheit. Sie zeigt auf, was die Ergotherapie zur psychischen Gesundheit beiträgt.

Die Ergotherapie unterstützt Menschen dabei, ihre Alltagsfähigkeiten zurückzugewinnen, welche sie verloren haben – sei es durch Krankheit, Unfall oder psychische Belastung. Sie richtet sich an Menschen mit körperlichen, kognitiven und psychischen Einschränkungen. Die Therapie ist praxisnah, individuell und ressourcenorientiert – das heisst, sie knüpft an dem an, was dem Menschen guttut und ihn stärkt. Frau Zimmermann zeigt anhand eines Beispiels auf, wie die Ergotherapie einen Patienten unterstützt hat. Wichtig dabei sind:

- Die therapeutische Beziehung – Vertrauen kommt zuerst
- Ressourcen erkennen & aktivieren
- Struktur schaffen – mit Plan durch den Alltag

Veränderungen brauchen Zeit und Geduld. Ergotherapie bedeutet, dass konkrete Hilfe im Alltag geleistet wird. Sie arbeitet auf Augenhöhe mit den Menschen und sie stärkt ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität.



Mario Wüthrich, Bereichsleiter Unterstützung im Alltag, zeigt auf, welche Vorteile unsere neue Software bietet, und wie auch die Freiwilligen digital mitwirken können.

Der Kantonalverband Solothurn musste die bestehende Software ersetzen. Im IT-Projekt Cosmos hat sich der Kantonalverband Solothurn als Pilotkanton eingebracht. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und anderen Kantonalverbänden war intensiv, und die Arbeiten haben viele Ressourcen gebunden.

Salesforce wird uns bei der Erbringung der unterschiedlichen Dienstleistungen unterstützen. Mit Salesforce ist eine zentrale Plattform vorhanden und gemeinsame Prozesse werden dazu führen, dass sich unsere Zusammenarbeit verbessert.

Mario Wüthrich zeigt anhand von verschiedenen Dienstleistungen auf, wie sich die Zusammenarbeit verbessert hat. Mit der neuen Software ist nun eine Gesamtübersicht über unsere Kunden und Mitglieder möglich. Die Plattform SRK Community steht den Freiwilligen und den Mitarbeitenden im Stundenlohn zur Verfügung. Sie enthält unter anderem einen Marktplatz, auf welchem die Fahrten des Fahrdienstes vom SRK platziert und von den Fahrern abgeholt werden können. Die Plattform wird weiterentwickelt und soll unseren Mitarbeitenden im Stundenlohn und den Freiwilligen zur Verfügung stehen. Die Einführung wird für die Dienstleistungen gestaffelt durchgeführt werden.

Der Präsident bedankt sich für die Ausführungen.

Ulder Ligi vom Italienischer Blutspendeverein, meldet sich zu Wort. Er spricht zu den Anwesenden und den Mitgliedern, bedankt sich für die Einladung. Er freue sich sehr mitzuteilen, dass der Italienische Blutspendeverein seit 60 Jahren bestehe. Der Präsident des Italienischen Blutspendevereins überbringt dem Präsidenten des SRK Kanton Solothurn zusammen mit dem zukünftigen Präsidenten des Italienischen Blutspendevereins ein Geschenk.

Der Präsident bedankt sich für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und für das Geschenk.

Der Jahresbericht 2024 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2024

Der Präsident stellt die Jahresrechnung dieses Jahr vor, weil Alexandra Kämpf entschuldigt abwesend ist.

Er erläutert den Anwesenden die Bilanz per Ende 2024.

Aktiven:

Die Aktiven steigen insgesamt von rund CHF 1.15 auf 1.35 Mio. – das ist ein Plus von knapp CHF 200'000.-. Die flüssigen Mittel bleiben mit rund CHF 490'000.- stabil. Die Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung haben zugenommen – das spiegelt unsere verstärkte Projekt- und Dienstleistungstätigkeit wider. Damit ist das Umlaufvermögen auf CHF 1.33 Mio. gewachsen. Im Anlagevermögen sehen wir eine kleine Reduktion der Sachanlagen – hier wurden keine grösseren Investitionen getätigt.



Passiven:

Das kurzfristige Fremdkapital ist leicht gesunken auf rund CHF 618'000.-, und wir sehen auch ein langfristiges Darlehen von CHF 70'000.-. Das Organisationskapital hat sich deutlich erhöht von CHF 391'000.- auf 662'000.-.

Fazit:

Zusammenfassend sehen wir, dass die Bilanz solide aufgestellt ist, das Vermögen moderat wächst und die Liquidität stabil bleibt. Wir stärken unsere Eigenmittel und investierend zurückhaltend. Mit dem langfristigen Darlehen schaffen wir zusätzlichen finanziellen Spielraum.

Dann zitiert der Präsident aus der Jahresrechnung 2024.

Erträge 2024:

Wir konnten die Erträge gegenüber dem Vorjahr um rund 6,4 % steigern – auf über CHF 5 Mio. Besonders erfreulich ist, dass der Dienstleistungsertrag stark zugelegt hat. Auch die Beiträge der öffentlichen Hand konnten wir deutlich ausbauen. Die Spendeneinnahmen blieben stabil.

Aufwände 2024

Auf der Aufwandseite lagen wir insgesamt bei rund CHF 4,8 Mio. – das entspricht dem Niveau von 2023. Der grösste Kostenblock ist wie erwartet der Personalaufwand. Die Aufwände für Mittelbeschaffung und Sachhilfe wurde im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die Abschreibungen wurden wie geplant vorgenommen.

Ergebnis 2024:

Das Betriebsergebnis 2024 fiel mit rund CHF 271'000.- erfreulich positiv aus. Zusätzlich hatten wir ein kleines Plus im Finanzergebnis. Wie in den Vorjahren haben wir diesen Überschuss dem freien Organisationskapital zugewiesen. Damit bleibt das Jahresergebnis ausgeglichen – bei vollständiger Rücklagenbildung.

Insgesamt können wir ein erfreuliches Ergebnis vorweisen. Das verdanken wir auch unseren Mitarbeitenden. Es waren Sparmassnahmen notwendig, das war nicht immer angenehm.

Die Jahresrechnung wurde von Revisionsstelle revidiert. Frau Weyermann hat keine Bemerkungen dazu zu machen.

Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt.

5. Decharge des Vorstands

Dem Vorstand wird für das Jahr 2024 einstimmig die Decharge erteilt.

6. Budget 2025

Geplante Erträge 2025:

Für das Jahr 2025 rechnen wir mit einem Gesamtbetrag von rund CHF 4,84 Mio. – leicht unter dem Niveau von 2024. Die Spendenerträge planen wir vorsichtig, basierend auf der aktuellen Entwicklung. Der Dienstleistungsertrag bleibt auf hohem Niveau.



Die Beiträge der öffentlichen Hand steigen voraussichtlich weiter – das ist ein positives Signal.

Geplanter Aufwand 2025:

Der Gesamtaufwand bleibt stabil bei rund CHF 4,8 Mio.

Auffällig ist, dass die Mittelbeschaffungskosten sinken. Grössere Abschreibungen sind für das Jahr 2025 nicht vorgesehen.

Budgetiertes Ergebnis 2025:

Wir erwarten ein positives Betriebsergebnis von knapp CHF 46'000.-. Das Finanzergebnis kalkulieren wir vorsichtig negativ. Unter dem Strich ergibt sich ein leichter Ertragsüberschuss, den wir wieder vollständig dem freien Kapital zuweisen. Auch im Jahr 2025 rechnen wir also mit einem ausgeglichenen Ergebnis – und finanzieller Stabilität.

Es gibt keine Fragen zum Budget.

Das Budget 2025 wird einstimmig genehmigt.

7. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2025

Der Präsident erläutert, dass die Mitgliederbeiträge jeweils mit dem Budget verabschiedet werden. Dieses Jahr wird der Mitgliederbeitrag 2025 festgelegt.

Die anwesenden Stimmberechtigten bestätigen den bisherigen Mitgliederbeitrag von CHF 45.- einstimmig.

8. Wahl der Revisionsstelle

Dem Antrag auf die Wiederwahl von Gribi & Partner als Revisionsstelle wird einstimmig stattgegeben. Das Mandat wird angenommen.

9. Anträge der Mitglieder

Es werden keine Anträge gestellt.

10. Ausblick

Der Präsident führt aus, dass das SRK Kanton Solothurn seine Dienstleistungen wie von der Bevölkerung gewünscht und im selben Umfang wie bis anhin erbringen wird, sofern sie finanzierbar sind.

Der Präsident zitiert Tucholski: «Es geht nirgends merkwürdiger zu als auf der Welt.» Deshalb und in Anbetracht der weltpolitischen Lage sei es wichtig, dass das SRK Kanton Solothurn die Dienstleistungen wie bis anhin erbringe.

11. Varia

Der Präsident teilt mit, dass das Vorstandsmitglied Mark Herzig leider 2024 verstorben ist.

Mark Herzig war mehr als 24 Jahre für das SKR tätig. Er sei ein sehr engagiertes Vorstandsmitglied gewesen und habe ein grosses Herz besessen. Die Anwesenden erheben sich zum Andenken an Mark Herzig.



Der Dank des Präsidenten für den Einsatz und die Arbeit 2024 geht an die Mitarbeitenden des SRK Kanton Solothurn und an die Freiwilligen. Sie würden einen einwandfreien Job machen, sich einsetzen und sie seien ein Aushängeschild.

Der Präsident übergibt das Wort an Marzio Medici, welcher den Rotkreuzrat vertritt.

Marzio Medici begrüsst die Anwesenden, den Vorstand und die Geschäftsleitung. Er sei Präsident des Kantonalverbands Uri und seit 12 Jahren Mitglied des Rotkreuzrats. Dort sei es seine Aufgabe, auf der strategischen Ebene die Geschicke des SRK zu steuern. Er freue sich, beim Kantonalverband Solothurn empfangen zu werden, weil er gemeinsam mit dem Rotkreuzrat erst kürzlich beim Kantonalverband Solothurn zu Besuch gewesen sei.

Er schaue mit Respekt und Freude auf die grosse Schwester im Kanton Solothurn. Und er überbrachte beste Wünsche aus dem Rotkreuzrat an die Mitarbeitenden, die Freiwilligen, den Vorstand und die Geschäftsleitung.

Es sei erfreulich, dass die Geschäftsstelle in Olten umgezogen sei, neu verfüge man sogar über einen Lift, der den Zugang erleichtere. Allgemein sei die Digitalisierung ein grosses Thema. Der Kantonalverband Uri sei sehr klein, alle Mitarbeitenden hätte in einem Büro Platz, weshalb der Austausch sehr informell sei und man sich gegenseitig während der Arbeit zusehen und zuhören könne. Das physische Büro sei im Kantonalverband Uri die Austauschplattform. Deshalb sei der Kantonalverband Uri kein Pilotkanton bei den IT-Projekten geworden. Auch die Kosten für die Digitalisierung seien hoch, der Sockelbeitrag auch für kleine Kantonalverbände gleich. Das sei für einen kleinen Verein sehr einschneidend. Es freue ihn, dass es bei der Einführung der neuen Software auch um die Verbesserung des Kundenservice gehe.

Er habe die Dienstleistungen des Kantonalverbandes Solothurn studiert, gehört, dass wir wirtschaftlich auf einem erfolgreichen Weg sind und unsere Finanzen stabilisieren konnten. Der Kantonalverband Solothurn sei aus seiner Sicht gesund und innovativ, sei lebendig und in Aufbruchstimmung. Die Co-Geschäftsleiterinnen würden im Rotkreuzrat als innovativ wahrgenommen, würden sich an den Tätigkeiten im Verband beteiligen und Innovationen treiben. Die kompetente Führung von Vorstand und Geschäftsleitung im Kantonalverband Solothurn bewege das Unternehmen nach vorne. Der Kantonalverband Solothurn gehe mit Geldern und Ressourcen haushälterisch um.

Allgemein sei das einzig Stetige der Wandel, das gelte auch für das SRK. Auch der Rotkreuzrat sei in einer Erneuerungsphase. Die Führung und die Kommunikation seien anspruchsvoll. Das SRK sei Abbild der Gesellschaft in der Schweiz. Eine Effizienzsteigerung in diesem Konstrukt sei nicht einfach. Auch müsse die Nachfolge des Präsidenten Thomas Zeltner geregelt und er per 2026 in seiner Funktion beim SRK ersetzt werden. Marzio Medici sei dankbar, dass im SRK Ruhe eingekehrt sei. Weitere Themen im SRK seien die Ergänzung des Rotkreuzrats, die Analyse der Finanzflüsse, der Rückgang von Spenden und der Bundesbeiträge. Überall werde Geld benötigt und alle wollten sparen. Dauerbrenner sei das Thema Freiwillige und deren Management. Weiter müsse man sich mit der Bereinigung des Portfolios auseinandersetzen. Es würden immer neue Dienstleistungen ins Leben gerufen, bestehende hingegen nie hinterfragt. Als Beispiel wird die Patientenverfügung genannt und Marzio Medici fragt sich, ob es



tatsächlich am SRK sei, dieses Produkt weiter anzubieten, denn es gäbe qualifiziertere Anbieter. Gewisse Kantonalverbände würden dem Rotkreuzrat Sorgen bereiten, weil sie finanzielle Probleme hätten. Das sei auch bei den Rettungsorganisationen teilweise so. Beispielsweise müsse Redog auf das Sponsoring von Tabakherstellern verzichten, weil das aus ethischen Gründen mit dem SRK nicht vereinbar sei. Dieses Sponsoring müsse nun ersetzt werden. Es sei deshalb wichtig, alle finanziellen Ressourcen richtig und zielgerichtet einzusetzen.

Das SRK sei in vielen Ländern vernetzt, beispielsweise der Ukraine. Man sei in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie dem IKRK. Auch weltweit gäbe es viele Themen und Projekte zu unterschiedlichen Themen, die zu steuern und bearbeiten seien. Das führe dazu, dass Millionen von Menschen geholfen werden könne. Von unseren Einnahmen gelangen zwischen 85 und 88 Rappen pro eingenommenen Franken zu den Verletzlichen. Das SRK und den Kantonalverband Solothurn brauche es deswegen in der Schweiz und in der Welt. Dies heute dringender als in der Vergangenheit. Es gebe viele ältere Personen, pflegende Angehörige, Flüchtlinge, Einsame, usw., die auf uns zählen würden. Deshalb sollten wir wie bis anhin weitermachen und dazu beitragen, die Welt etwas besser zu machen, indem wir Zuversicht schenken und Leid verhindern.


Marzio Medici dankt dem Kantonalverband Solothurn für die geleistete Arbeit und wünscht allen eine gute Gesundheit und einen schönen Ausklang der Sitzung.

Der Präsident lässt Grüsse des Kantonalverbands Solothurn an den Rotkreuzrat ausrichten und beendet den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung 2025.

Die Teilnehmenden sind herzlich zum Apéro eingeladen.



Dr. iur. Arthur Haefliger
Präsident



Dr. iur. Ursina Pally Hofmann
Protokollführerin

Olten, 22. Mai 2025

